

# Wissenschaftliches Arbeiten: Methoden

INTERPRETIEREN und AUSLEGEN	
Herangehensweise...	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interpretation und Auslegung von Texten</li> <li>- Interpretation von Forschungsergebnissen</li> </ul>
Ziel...	Das Ziel hermeneutischen Arbeitens ist es, Sachverhalte und Dokumente überprüfbar auszulegen und zu interpretieren und Sinn- und Bedeutungszusammenhänge zu erfassen. Das Ergebnis der Interpretation ist genau anhand der untersuchten Texte zu begründen.

BEOBACHTEN	
Herangehensweise...	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>qualitativ</b> (z.B.: schriftliche bzw. audiovisuelle Daten) -&gt; liefern „genauere“, komplexe Ergebnisse</li> <li>- <b>quantitativ</b> ( z.B.: Erfassung numerischer Daten) -&gt; liefern „messbare“ Ergebnisse</li> </ul>
Zum Beispiel typisch für...	Immer dann sinnvoll, wenn es um Sachverhalte geht, die in Befragungen nicht oder nur unzureichend erhoben werden können.

## Arten von Beobachtungen:

- **Unstrukturiert, teil- oder vollstrukturiert**
  - **Unstrukturiert:** Wir nehmen alles wahr und halten fest, was wichtig erscheint.
  - **Teil- bzw. vollstrukturiert:** Einsatz eines festen, erprobten, detaillierten Beobachtungsschemas, Merkmal- oder Kategoriensystems.
- **Teilnehmend oder nicht teilnehmend**
  - **Teilnehmend:** Die Art der Teilnahme kann **aktiv** oder **passiv** sein. Bei aktiver Teilnahme machen die Beobachter/innen mit. Bei passiver sind sie anwesend, verhalten sich aber distanziert und zeichnen nur auf.
  - **Nicht teilnehmend:** Forscher/innen sind persönlich nicht anwesend. Die entsprechende Situation wird beispielsweise via Medien erfasst.
- **Offen oder verdeckt**
  - In offenen Formen geben sich die forschenden Personen als solche zu erkennen. Beobachtete verhalten sich dabei möglicherweise anderes.
  - In verdeckten tun sie das nicht. Verdeckte Beobachtungen führen unter Umständen zu moralischen/persönlichen Konflikten.
- **Wie erfolgt die Dokumentation?**
  - Notizen, Protokolle, technische Hilfsmittel?

EXPERIMENTIEREN	
Zum Beispiel typisch für...	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturwissenschaften</li> <li>- Sozialforschung</li> </ul> <p>Um Antworten auf ein „Warum?“, „Wodurch?“, „Wie?“ zu erhalten, <b>neue Sachverhalte</b> zu erforschen (Daten zu erheben) und angenommene <b>Zusammenhänge</b> zu überprüfen.</p>
Situationen, in denen Experimente vorgenommen werden, können sein...	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ <b>Laborexperimente</b> (in speziellen, von Forscher/innen erstellten Umgebungen mit hoher Kontrollmöglichkeit)</li> <li>❖ <b>Feldexperimente</b> (in natürlichen Umgebungen mit relativ geringen Kontrollmöglichkeiten)</li> </ul>

Haben Forscher/innen eine bestimmte **Hypothese** entwickelt, so können sie diese durch ein entsprechendes Experiment überprüfen.

## BEFRAGEN

<b>Herangehensweise...</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>qualitativ</b></li><li>+ vor allem sprachlich vermittelte Daten</li><li>+ für Meinungen, Einstellungen, etc. von Personen geeignet</li> <li>- <b>quantitativ</b></li><li>+ repräsentative Stichproben</li><li>+ numerische Daten</li><li>+ sammeln, statistisch auswerten</li><li>+ Ergebnis-&gt; messbare Größen und Zusammenhänge</li></ul> <p>Die Kombination beider ist sinnvoll.</p>
<b>Zum Beispiel typisch für...</b>	→ Informationen von Personen oder Personengruppen zu einem bestimmten Themenbereich erhalten und auswerten.

### Fragebogen

Nach der Befragung gibt es keine **Möglichkeit zu Rückfragen** bei möglichen Unklarheiten. Zu lange Fragebögen mit zu vielen Informationen werden weniger häufig beantwortet.

### Das bedeutet für die Erstellung des Fragebogens:

- Zu Beginn jeder Datenerhebung muss eine **präzise Fragestellung** überlegt werden.
- **Unüberlegt gewählte Antwortkategorien** führen oft zu nichtssagenden Ergebnissen.
- Keine missverständlichen, mehrdeutigen Begriffe und keine unklaren Formulierungen verwenden
  - *NEIN: Bist du der Meinung, dass der Computer Einfluss auf dein Verhalten in der Freizeit hat?*
  - *JA: Kreuze an, in welchen Bereichen die Nutzung deines Computers Einfluss auf dein Freizeitverhalten hat.*
- Kurze, konkrete und keine zu allgemeinen Fragen stellen
  - *NEIN: Schaust du häufig fern? Oder: Schaust du gerne fern?*
  - *JA: Wie viele Stunden siehst du pro Tag fern?*
- Jeweils nur einen Sachverhalt/Aspekt erfragen, um die Antwort nachvollziehen zu können
  - *NEIN: Bist du dafür, dass die Kinopreise gesenkt werden oder möchtest du lieber billiger Bücher einkaufen?*
  - *JA: Würdest du mehr Bücher lesen, wenn diese billiger wären?*
- Allgemein verständliche Begriffe wählen
- Suggestive Formulierungen vermeiden
  - *NEIN: Bist du nicht auch der Meinung, dass das Lesen von Büchern wichtig für die Allgemeinbildung ist?*
  - *JA: Bist du der Meinung, dass Bücherlesen bildet?*

### Frageformate

#### Geschlossene Frageformate

Bei geschlossenen Frageformaten sind die Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Es stehen zwei oder mehr Möglichkeiten zur Auswahl.

#### Offene Frageformate

Offene Frageformate geben keine Antwort vor, sondern ermöglichen den Befragten frei formulierte Antworten. Es ist für die Auswertung sinnvoll, die Fragen so zu formulieren, dass nur kurze Antworten möglich sind.

Ein **Wechsel zwischen geschlossenen und offenen** Fragen erhöht die Motivation zum Ausfüllen des Fragebogens. Offene Fragen sind jedoch schwerer auszuwerten.

### Arten der Fragebögen

- Papierform
- Online (<https://www.umfrageonline.com/>, <https://www.socisurvey.de/>, ...)

## INTERVIEW

<b>Herangehensweise...</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle interviewten Personen sind von einer Problematik, einem Thema gleichermaßen oder ähnlich betroffen oder haben alle zu einem Thema etwas zu sagen.</li> <li>- Häufig mit Experten/innen</li> </ul>
<b>Beobachtungsgegenstände...</b>	❖ Das Gesprochene des Interviewpartners steht im Vordergrund.
<b>Vorbereitung...</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interviewpartner/innen auswählen</li> <li>- Themenkreise und Detailfragen formulieren</li> <li>- möglichst offene Fragen formulieren</li> <li>- Fragenkatalog entwickeln</li> </ul>

### Folgende Fragen sollte man sich stellen, bevor man ein Interview durchführt:

- Welche Person/en möchte ich befragen?
- Wie kann ich diese Person/en kontaktieren?
- Welche Fragen möchte ich stellen?
- Wo und wann möchte ich das Interview durchführen? Habe ich mich um einen Raum gekümmert?
- Wie werde ich das Interview dokumentieren, damit ich später auf die Inhalte zurückgreifen kann?

### Wichtig:

- **ZUHÖREN.** Die Aufgabe besteht darin, zu verstehen, was mir von der Person erzählt wird.
- **NACHFRAGEN,** (Erklärungen, Beispiele, Ursachen, Gründe,...) wenn etwas nicht verstanden wird.

**Hinweis:** Zustimmung für Aufzeichnung erbitten und erklären, was mit den Aussagen geschieht!

## FOTOGRAFIEREN und FILMEN

<b>Zum Beispiel typisch für...</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Fotos und Filme können dazu verwendet werden, einzelne Schritte eines Prozesses abzubilden (z.B. Fotodokumentation über die Zubereitung einer Speise).</li> <li>❖ In Kombination mit einer Teilnehmenden Beobachtung oder einem Interview kann es helfen, Erlebtes zu dokumentieren.</li> <li>❖ Bei einer Filmanalyse oder Bildanalyse ist das visuelle Material zentrales Element der VWA.</li> </ul>
<b>Beobachtungsgegenstände...</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Filme/Serien/Videos</b></li> <li>- <b>Filmausschnitte</b></li> <li>- <b>Fotografien</b></li> <li>- <b>Gemälde</b></li> <li>- ...</li> </ul>

### Auswertung und Verwendung von visuellen Daten

- Welche Aspekte eines Fotos bzw. welche Elemente eines Filmes sollen Beachtung finden? Das kann nur im **Zusammenhang mit dem Thema** und der Fragestellung getroffen werden.
- Die in der VWA verwendeten Fotos und Abbildungen müssen in unmittelbarem, inhaltlichem **Zusammenhang mit dem Text** stehen. Sie müssen in den Text der VWA eingebunden werden, die Bedeutung für die schriftliche Arbeit muss dargelegt werden.
- Werden eigene Fotos bzw. Fotos anderer in der VWA verwendet, so muss immer auf den Fotografen/die Fotografin des Fotos hingewiesen werden. **Zitation** in der Bildbeschreibung und im Abbildungsverzeichnis.
- Bilder und Filmmaterial können **formal** und auch **inhaltlich** analysiert werden.
  - Vergleich von Einstellung/Licht/Ton/Sequenz/Schnitt verschiedener Regisseure
  - Frauenbild in „Tribute von Panem“